

Termine

Sonntagswanderung

FULDATAL. Der Fuldataler Zweigverein des Hessisch-Waldeckischen Gebirgs- und Heimatvereins unternimmt am Sonntag, 1. April, eine Sonntagswanderung von Dissen über Gudensberg nach Gensungen. Die Wanderstrecke ist in zwei unterschiedliche Wegstrecken eingeteilt. Alle Teilnehmer treffen sich um 8 Uhr am Haus Schönewald in Simmershausen. Die Fahrtkosten betragen insgesamt fünf Euro pro Person. Die Anmeldung erfolgt per Wanderliste. Diese liegt noch bis zum 29. März im Schuhhaus Kompenhans in Ihringshausen aus.

Frauen frühstücken gemeinsam

ESPENAU. Frauen jeden Alters frühstücken am Donnerstag, 29. März, ab 9.30 Uhr gemeinsam im Evangelischen Gemeindehaus in Mönchehof. Dabei können sie in ungezwungener Atmosphäre kleine Alltagsigkeiten untereinander austauschen. Das Diakonieteam von Hohenkirchen und Mönchehof bietet einen Fahrdienst an. Weitere Informationen unter 05673/ 6946.

Hauskonzert bei chroma

VELLMAR. Die Big Band unter Leitung von Michael Mahner und der Chorwurm genannte Chor mit Inger Hagerup-Kesemeier gestalten am Donnerstag, 29. März, ab 19 Uhr ein Hauskonzert in der Schule für Musik und Tanz chroma, Adalbert-Stifter-Straße 25. Der Eintritt ist frei.

Theaterseminar im Regenbogenhaus

FULDATAL. In der Reihe der Theaterseminare geht es von Freitag, 20. April, bis einschließlich Sonntag, 22. April, im Regenbogenhaus Fuldatal um das Thema Act and Be. Genauere Informationen werden die Teilnehmer vor Ort absprechen. Die Leitung des Wochenend-Seminars übernimmt der Frankfurter Regisseur Hans-Jörg Meisslein. Die Kosten für den Kurs betragen 25 Euro pro Person. Im Preis enthalten ist die Unterkunft. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter 0561/ 81 11 59.

RKW berät Existenzgründer

HOFGEISMAR. Das RKW Hessen berät Existenzgründer kostenlos und umfassend. Der nächste Sprechtag findet am heutigen Dienstag, 27. März, nachmittags in Wolfhagen (vhs Landkreis Kassel, Raiffeisenstraße 2) und vormittags in Hofgeismar (Regionales Initiativzentrum, Bahnhofstraße 26) statt. Interessierte werden gebeten, sich für einen Beratungstermin unter 0561/ 93 09 990 anzumelden.



Spenden machen Senioren und Behinderte mobil

Der Nachbarschaftsverein Fuldatal sorgt dafür, dass ältere Menschen und Behinderte in der Gemeinde mobil bleiben: Fahrten zum Arzt, zum Einkauf oder zu einem Konzert erledigten die ehrenamtlichen Mitarbeiter bisher mit einem in die Jahre gekommenen Kleinbus. Nun gibt es Ersatz. Der neue Bus wurde vom Autohaus Klein behindertengerecht umgebaut und von dessen Geschäftsführer Jens-Uwe Klein (Zweiter von rechts) jetzt an den Vorsitzenden des Nachbarschaftsvereins, Helmut Radi (Dritter von rechts), übergeben. Der Bus kostet rund 30 000 Euro. 80 Prozent davon werden aus Spenden, zehn Prozent durch einen Landeszuschuss sowie der Rest von der Gemeinde Fuldatal gedeckt. Auch Bürgermeisterin Anne Werderich (Vierte von rechts) gratulierte zum neuen Auto. (pdi)

Foto: Dilling

Ein Baum und viele Wunderkerzen

Kirchengemeinden feierten 20 Jahre Ten Sing

AHNATAL. Seit 20 Jahren gibt es in den drei evangelischen Kirchengemeinden Ahnatales die Ten-Sing-Jugendarbeit. Um dieses Jubiläum zu feiern, pflanzten die Jugendlichen jetzt - bei leichtem Nieselregen und kühlem Wind - mit Jugendwart Bernd Mai auf dem Kirchgrundstück eine Kugelrobinie. Zur Feier des Tages wurde ein Wunderkerzen-Feuerwerk abgebrannt.

In dem Gottesdienst, den die Jugendlichen mitgestalteten, erinnerte Dr. Heinz Schultz, der vor 20 Jahren Vorsitzender des Kirchenbezirks war, an den Ursprung der Arbeit in Ahnatal. Ausgangspunkt war das Konzert eines norwegischen Ten-Sing-Chores im Juni 1987 in Ahnatal.

Nordhessen entwickelt. Zwar habe sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten manches verändert, die drei Ks würden aber weiterhin gelten.

Rainer Reinke überbrachte die Glückwünsche als Vorsitzender des Kirchenbezirks und für den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Kammerberg. Reinke erinnerte daran, dass der Kammerberger Kirchenvorstand beschlossen habe, einen Teil des Reinerlöses der Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Pfarrhauses für die Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Kirchenbezirk stellte Ten Sing für die Anschaffung von neuem Geschirr und Besteck 500 Euro zur Verfügung. Die katholische Kirchengemeinde betei-



Feierlicher Anlass: Jetzt trafen sich acht Rothwestener und elf Simmershäuser mit Pfarrerin Kerstin Haußen (vorn rechts) und Pfarrer Peter Leppin (oben rechts) zum 60. Konfirmationsjubiläum.

Fotos: Hobein

Weite Reise aus Kansas City

Konfirmandenjahrgänge 1947 und 1957 aus Rothwesten und Simmershausen feierten

FULDATAL. Ein Doppeljubiläum in den Kirchengemeinden Rothwesten und Simmershausen: Die Konfirmandenjahrgänge 1947 und 1957 feierten am vergangenen Sonntag ihre Diamantene und Goldene Konfirmation gemeinsam in der Simmershäuser Kirche. Hier wurden sie damals konfirmiert, weil Rothwesten als Filialdorf zu Simmershausen gehörte und dort die Mutterkirche stand.

Zu dem feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Peter Leppin (Simmershausen) und Pfarrerin Kerstin Haußen

(Rothwesten) sowie dem Singkreis der Kirche gestaltet wurde, kamen jetzt 19 diamantene und 36 goldene Jubilare. 1947 waren es 42 Konfirmanden, 46 im Jahre 1957, die vom damaligen Pfarrer Dr. Hans Dittmar konfirmiert wurden.

In seiner Predigt schockierte Pfarrer Leppin zunächst die Gottesdienstbesucher, als er mit seiner Drehorgel das Lied: „Eine Seefahrt, die ist lustig...“ sang und damit einen Bogen von der damaligen schweren Nachkriegszeit und dem Leben der Jubilare spannte. Bei einer Schifffahrt gäbe

es wie im Leben schöne und schlechte Erlebnisse, wobei man aber auch den Segen Gottes habe erfahren können.

Anschließend waren die Jubilare mit ihren Ehegatten und Partnern noch lange im Saal des Hauses Schönewald zusammen, um gemeinsame Erlebnisse und Anekdoten auszutauschen. Ein Besuch im Fuldataler Heimatmuseum in der alten Schule wurde noch zusätzlich so manche Erinnerung an die frühere Zeit.

Die goldenen Konfirmanden nutzten die Gelegenheit, um am Tage zuvor Klassen-

treffen durchzuführen. Hierzu waren neben den Jubilaren ebenso die früheren Klassenkameraden, die nicht konfirmiert wurden, erschienen.

In Simmershausen freute man sich, dass auch Gisela Gutzeit, geborene Scheele, aus Berlin gekommen war.

Den weitesten Weg hatte bei den Rothwestenern Werner Gregg, der aus den Vereinigten Staaten anreiste, wo er mit seiner Familie in Kansas City lebt. Er liebäugelt aber damit, seinen Lebensabend in Rothwesten zu verbringen. (phk)



Ein Baum zum 20. Geburtstag: Jugendliche der Ten-Sing-Gruppe pflanzten eine Kugelrobinie.

Foto: Breiter

Die Skandinavier hätten auf die drei wesentlichen Punkte der Jugendbewegung hingewiesen: Die drei K - „Kristus, Kreativität und Kultur“.

Zunächst habe man die drei Ahnataler Kirchenvorstände überzeugen müssen, dass die Ten-Sing-Arbeit die neue Form der evangelischen Jugendarbeit in Ahnatal werden solle. Nachdem man die anfängliche Skepsis überwunden hatte, habe sich Ahnatal zum Zentrum der Ten-Sing-Arbeit in

ligte sich mit 50 Euro.

20 Jahre Ten Sing bedeute auch 20 Jahre aktives Wirken von Jugendwart Bernd Mai. Ihm dankte man für sein Engagement. Pfarrerin Barbara Ullrich sagte, man müsse in der Jugendarbeit Geduld haben. Da viele Jugendliche Ahnatal aus beruflichen Gründen verlassen hätten, könnten die Früchte der Arbeit nicht hier geerntet werden. Viele Ten Singer hielten Verbindung mit der Gruppe. (zmb)



Goldene Konfirmation: 36 Frauen und Männer und Frauen feierten in der Simmershäuser Kirche das 50. Jubiläum ihrer Konfirmation.